



Schlachtengemälde von Maler Otto von Faber du Faur. Bild: privat

## Sonderausstellung im Garnisonmuseum

(red) – Am 30. November 2010 jährt sich zum 140. Mal ein Ereignis der württembergischen Heeresgeschichte, das mit Ludwigsburg vor allem durch einen Künstler verbunden ist.

Württembergische Truppen waren am 30. November und 2. Dezember 1870 im Deutsch-Französischen Krieg daran beteiligt, französische Truppen am Ausbruch aus dem belagerten Paris zu hindern. Der in Ludwigsburg geborene Maler Otto von Faber du Faur – ehemals Rittmeister im Dragonerregiment Königin Olga – war als Schlachtenmaler im Gefolge des Fürsten von Thurn und Taxis dabei und hat später zwei berühmte Schlachtengemälde geschaffen.

Eine kleine Ausstellung im Garnisonmuseum (Asperger Torhaus) zeigt Werke des Malers als Kopien – für die Panoramagemälde reicht im Torhaus der Platz nicht – und militärische Exponate aus den Jahren 1870/71.

Am heutigen Mittwoch, 19 Uhr, wird die Ausstellung mit zwei Kurzvorträgen von Dr. Gertrud Seizinger über den künstlerischen und Hans-Joachim Linden über den militärischen Aspekt eröffnet. Der Eintritt ist frei.